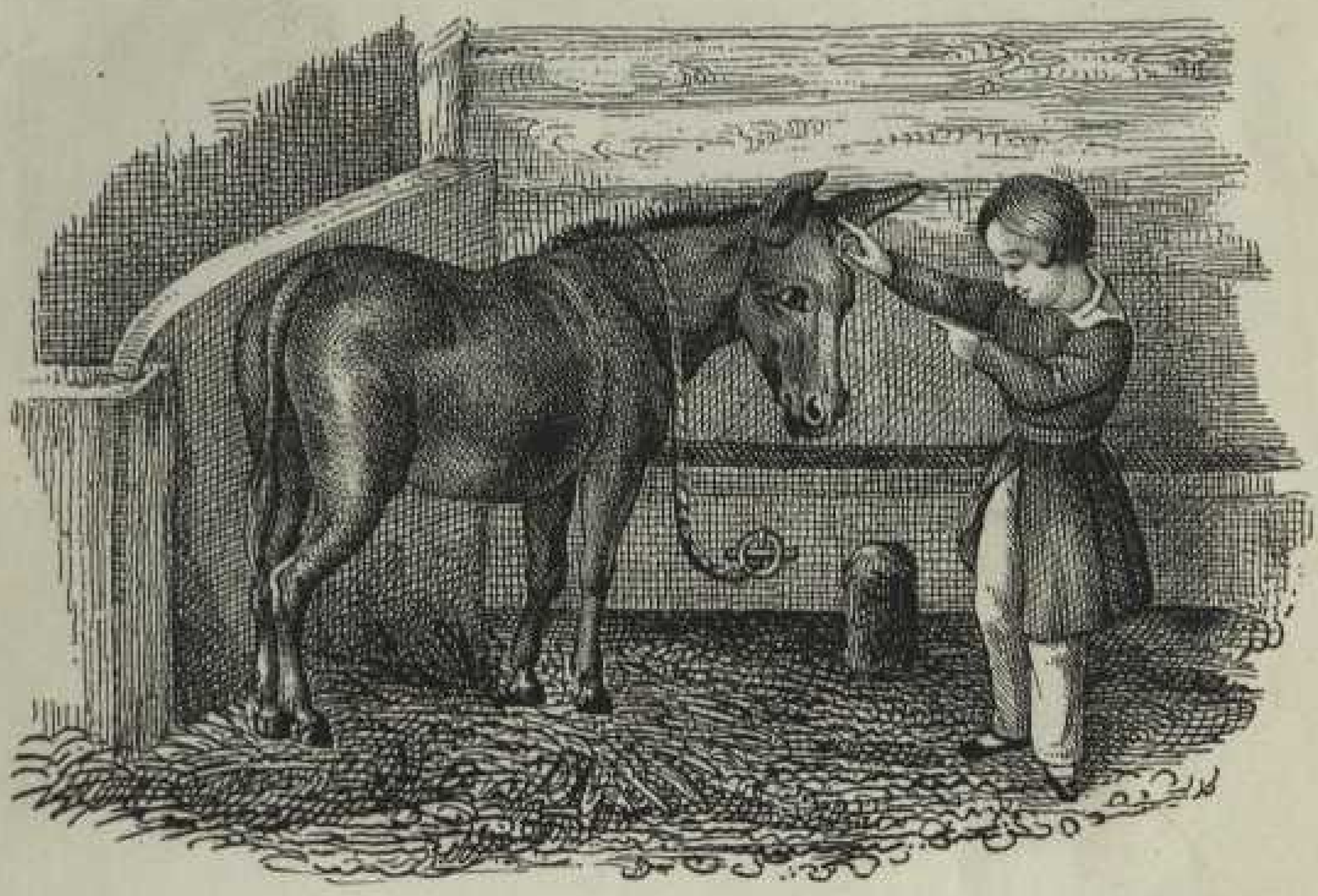

Knabe und Esel.

Kn. Esel, ein Räthsel rath' einmal:
Es ist ein Thier gar grau und fahl,
Hat kurzen Verstand und Ohren lang,
Schreit Ja und schleicht mit trägem Gang.

E. Nein Knabe, das ist mir zu schwer und fein;
Was mag das für ein Thierchen seyn?

Da rief ihm der Knabe mit Lachen zu:
Ei schäme dich, Esel, das bist du!
Er hört' es, doch komt' er's noch nicht fassen,
Da hat ihn der Knabe im Zorn verlassen.
Warum auch hat er nicht dran gedacht?
Der Esel ist nicht zum Rathen gemacht.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008101240-0